

**POSTULAT** von Silvia Steiner (CVP, Zürich), Corinne Thomet-Bürki (CVP, Kloten) und Thomas Kappeler (CVP, Zürich)

betreffend Schaffung von Instrumentarien für die Früherkennung von potentiell gefährlichen Tätern

---

Der Regierungsrat wird ersucht, die Einführung von Instrumentarien zu prüfen, die eine Früherkennung von potentiell gefährlichen Tätern ermöglichen.

Silvia Steiner  
Corinne Thomet-Bürki  
Thomas Kappeler

Begründung:

Immer wieder müssen Delikte von Tätern zur Kenntnis genommen werden, die bereits eine längere Gewaltgeschichte hinter sich haben und in ihrem Umfeld als gefährlich eingestuft werden.

Diverse Verhaltensweisen drängen für sich allein betrachtet schon den Schluss auf, dass eine bestimmte Person Rückfallgefahren aufweist. Diese Kenntnisse sind offensichtlich in der Verwaltung und insbesondere bei den Strafverfolgungsbehörden nicht verbreitet. Die Erledigungen von Straffällen erfolgen deshalb in aller Regel ohne eine gleichzeitige Risikoanalyse. Die mit solchen Tätern befassten Strafverfolgungsbehörden müssen deshalb dringend über ein Instrument verfügen, mit dem sie die wichtigsten Risikokriterien bestimmen können.

Aber auch für diejenigen Behörden, die nur punktuell oder am Rande mit potentiellen Gewalttätern zu tun haben (z.B. Schulen, Sozialämter, Vormundschaftsbehörden, Migrationsämter etc.), ist die Beurteilung der Gefährlichkeit von bestimmten Personen aus der isolierten Optik heraus nicht möglich. Eine vernetzte Analyse des gesamten Datenmaterials und insbesondere auch eine genaue Auswertung der Polizeidaten würde aber in den meisten Fällen schon früher eine Beurteilung der Risiken zulassen.

Den Behörden im Kanton Zürich muss deshalb dringend ein Instrument zur Verfügung gestellt werden, welches die Früherkennung von potentiell gewalttätigen Menschen zulässt.